



# Geschäftsbericht 2016

 technische betriebe

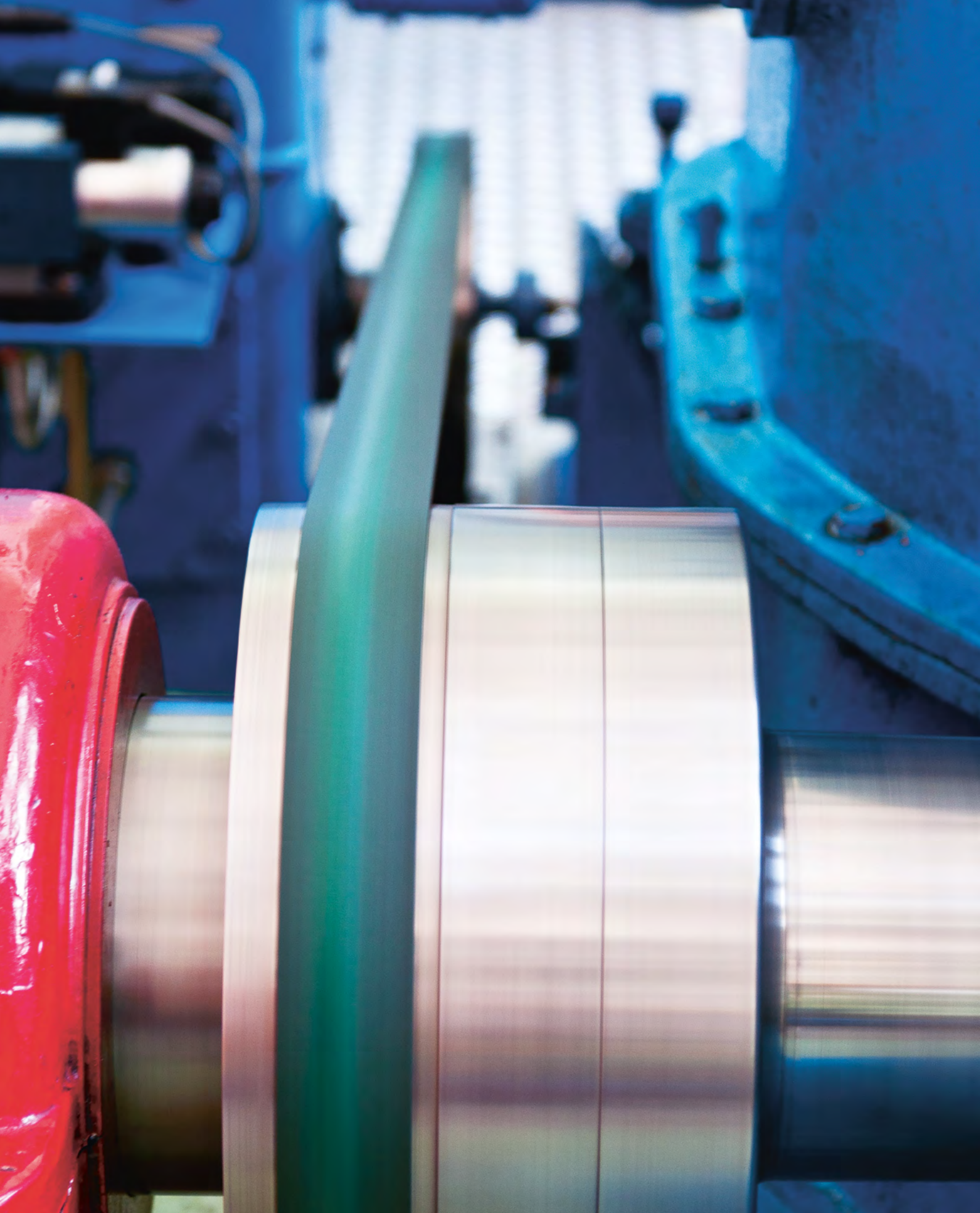
glarusnord 

Vorwort Verwaltungsratspräsident	5
Umfeld	6
Energiestrategie 2050 des Bundes	7
Verwaltungsrat	8
Geschäftsverlauf	10
Stromhaushalt	11
Netzstörungen/Qualität	15
Stromproduktion	17
Dienstleistungen	18
Gasversorgung	19
CATV-Netz	20
Wärmeverbund Mollis	20
Dienste	21
Smart Energy	21
Kommunikationsnetz	21
Personelles	22
Eintritte	23
Austritte	23
Vollzeitstellen	23
Jubiläen	23
Berufs- und Weiterbildungserfolge	24
Organisation per 31. 12. 2016	25
Finanzen	26
Bilanz 2016	27
Erfolgsrechnung 2016	28
Investitionsübersicht	30
Kennzahlen	31
Gewinnverwendung	32
Revisionsbericht	33

## 6. Geschäftsbericht der Technischen Betriebe Glarus Nord

Umfassend den Zeitraum  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Die Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN)  
sind eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt  
der Gemeinde Glarus Nord.



# Vorwort Verwaltungsratspräsident





Fritz Schiesser,  
Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Stimmberechtigte  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) können aufgrund des erhöhten Absatzes, der guten Produktion und der Anpassung der Netznutzungstarife einen Erfolg von CHF 365 951.85 ausweisen.

Das finanzielle Ergebnis ist bei den TBGN sehr stark von der Stromproduktion aus Wasserkraft abhängig, vor allem wenn diese in die KEV geliefert werden kann. Ohne die KEV wäre das Jahresergebnis wesentlich schlechter ausgefallen, da die Marktpreise nur noch eine Richtung kennen, nämlich nach unten. Mit der strukturierten Beschaffung agierten die TBGN im letzten Jahr erstmals aktiv am Markt, so galt es, die Produktion aus eigener Wasserkraft und der KVA Linth mit Marktenergie auszugleichen, was der Geschäftsleitung gut gelang.

Die Anpassung der Netznutzungstarife war eigentlich schon länger fällig. Jedoch mussten zuerst die Anlagen aufgenommen, mit den richtigen Jahrgängen versehen und auf Basis der alten Jahresrechnung der Gemeinden und Werke bewertet werden. Diese Arbeiten sind nun so weit fortgeschritten, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung einen echten Anlagewert erhalten haben. Dieser Wert respektive der entsprechende Zeitwert ist die Grundlage für die durch das Stromversorgungsgesetz vorgesehene Verzinsung. Diese wurde in den ersten Jahren der TBGN nie eingesetzt. Obwohl der maximale Zins nicht ausgenutzt wurde, mussten die Netznutzungspreise angepasst werden. Zusammen mit dem Mehrabsatz von über sechs Prozent resultierte ein Mehrertrag von rund 2 Mio. CHF. Diese Mittel wurden für die Abschreibungen in den Netzen verwendet.

Mit einem Investitionsvolumen von netto 4,25 Mio. CHF in Netze, Kraftwerke, Kommunikationsnetz und die Erweiterung des Wärmeverbundes in Mollis lagen die Wertvermehrungen im Rahmen der langfristigen Planung.

Durch die erwirtschafteten liquiden Mittel wird es 2017 erstmals möglich sein, Fremdkapital zu amortisieren.

Die hohe Versorgungssicherheit mit wenigen Unterbrüchen ist auch auf die getätigten Investitionen der letzten Jahre sowie auf die strukturierte Instandhaltung der Anlagen zurückzuführen. Ein starkes, solides Netz ist der Grundstein für die gesunde Entwicklung einer Gemeinde wie auch für den Bau von dezentralen Solarstromanlagen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, im Namen des Verwaltungsrates der Geschäftsleitung unter der Führung von Tony Bürge und den Mitarbeitenden der TBGN den besten Dank für die hervorragende Arbeit und die damit engagiert erbrachten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr auszusprechen.

Der Dank gehört vor allem auch Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, der Gemeinde Glarus Nord für die gute Zusammenarbeit sowie Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Glarus Nord, für Ihre konstruktive Partnerschaft und Ihr Vertrauen in die Arbeit der TBGN.

Mit freundlichen Grüssen

Fritz Schiesser  
Verwaltungsratspräsident



# Umfeld



## Energiestrategie 2050 des Bundes

Am 21. Mai 2017 entscheidet das Stimmvolk über das revidierte Energiegesetz. Es soll dazu dienen, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und die erneuerbaren Energien zu fördern. Zudem wird der Bau neuer Kernkraftwerke verboten. Die Schweiz will damit die Abhängigkeit von importierten fossilen Energien reduzieren und die einheimischen erneuerbaren Energien stärken. Das schafft Arbeitsplätze und Investitionen in der Schweiz. Die Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit sind heute noch nicht abschätzbar.

Die Energiemärkte sind wegen der tiefen Energiepreise und der neuen, sich sehr rasch entwickelnden Technologien weltweit im Umbruch. Der Klimawandel beeinflusst Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft ebenfalls. Mit der Energiestrategie 2050 antwortet der Bundesrat auf das veränderte Umfeld, um der Schweiz seiner Ansicht nach eine langfristige Energieversorgung zu gewährleisten. Sie soll schrittweise umgesetzt werden.

Das Parlament hat dazu ein erstes Paket verabschiedet. Es enthält Massnahmen, um den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und erneuerbare Energien wie Wasser, Sonne, Wind, Geothermie und Biomasse zu fördern. Zudem sollen bestehende Grosswasserkraftwerke vorübergehend unterstützt werden, weil sie wegen der tiefen Marktpreise kaum mehr kostendeckend produzieren können. Der Bau neuer Kernkraftwerke wird verboten. Das Parlament hat diese Massnahmen mit der Totalrevision des Energiegesetzes und der Änderung von anderen, damit verbundenen Gesetzen beschlossen.

Gegen das Energiegesetz wurde das Referendum ergriffen. Kritisiert wird vor allem, die Umsetzung der Energiestrategie 2050 sei mit hohen Kosten verbunden, führe zu mehr Bürokratie und Verboten, gefährde die Energieversorgung und verschandle die Landschaft.

Bundesrat und Parlament empfehlen, die Vorlage anzunehmen. Die Vernehmlassungen zu den entsprechenden Verordnungen wurden im Frühjahr 2017 gestartet.



## Verwaltungsrat

Die zweite Amtszeit für den aktuellen Verwaltungsrat startete am 1. Juli 2014 unter der Leitung des neuen Verwaltungsratspräsidenten Fritz Schiesser, Oberurnen.

### Verwaltungsrat TBGN

Zusammensetzung	1. 7. 2014 – 30. 6. 2018
Präsident	Fritz Schiesser, Oberurnen
Vizepräsident	Fritz Elmer, Au ZH
Mitglieder <i>(durch Gemeinderat gewählt)</i>	Jürg Rohrer, Niederurnen Hans Leuzinger, Mollis (bis 30. 6. 2016) Bruno Gallati, Näfels (ab 1. 7. 2016) Peter Landolt, Näfels
Mitglieder <i>(durch Gemeindeversammlung gewählt)</i>	Andreas Zweifel, Niederurnen Adrian Weitnauer, Näfels
Zugezogen	Tony Bürge, Geschäftsführer Hermine Tonoli als Sekretärin

Anlässlich der neun ordentlichen Sitzungen wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 38 traktandierte Geschäfte behandelt. Zusätzlich wurde im Sommer ein Strategie-Workshop durchgeführt.



Von links: Adrian Weitnauer, Fritz Elmer, Andreas Zweifel, Fritz Schiesser, Peter Landolt, Jürg Rohrer, Bruno Gallati







# Geschäftsverlauf



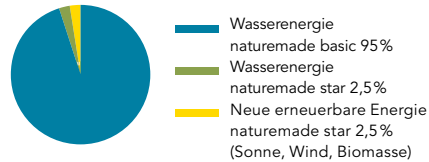
## Stromhaushalt

### Produkte

Die TBGN mussten auf 2016 ihre Produkte neu benennen, da die Lizenzen für 1to1 energy ausliefen. Unter der Dachmarke GLANstrom wurden für die unterschiedlichen Produkte die Namen von Fixsternen gewählt.

#### Für Privatkunden und kleine Gewerbe

##### GLANstrom WEGA



Dieses Stromprodukt mit Hoch- und Niedertarif wird für Privathaushalte und Kleingewerbe mit einem Verbrauch bis rund 40 000 kWh pro Jahr standardmässig eingesetzt. Diese Energie stammt zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen (Schweiz) und bringt transparente Preise. Dieses Produkt ist nach dem Label naturemade zertifiziert und kann mit glarner energie! ergänzt werden.

##### GLANstrom HAMAL



Ein Produktmix aus Energie mit unbekannter Herkunft, der nicht zertifiziert ist. Dieses Produkt kann mit glarner energie! ergänzt werden.

#### Für Unternehmen

##### GLANstrom POLLUX

Bei einem Verbrauch grösser als 40 000 kWh pro Jahr wird für die Netznutzung auch die Leistung erfasst. Die Energielieferung wird jährlich mit drei Akontorechnungen und einer Schlussrechnung abgerechnet (1/4-h-Leistung/Jahr) ohne Lastprofil-Messung.

##### GLANstrom RIGEL

Für Niederspannungs-Kunden (400 Volt) mit einem Strombezug von mehr als 100 000 kWh pro Jahr werden die Bezüge über ein Lastprofil (1/4-h-Leistung/Monat) erfasst und täglich ausgelesen. Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich.

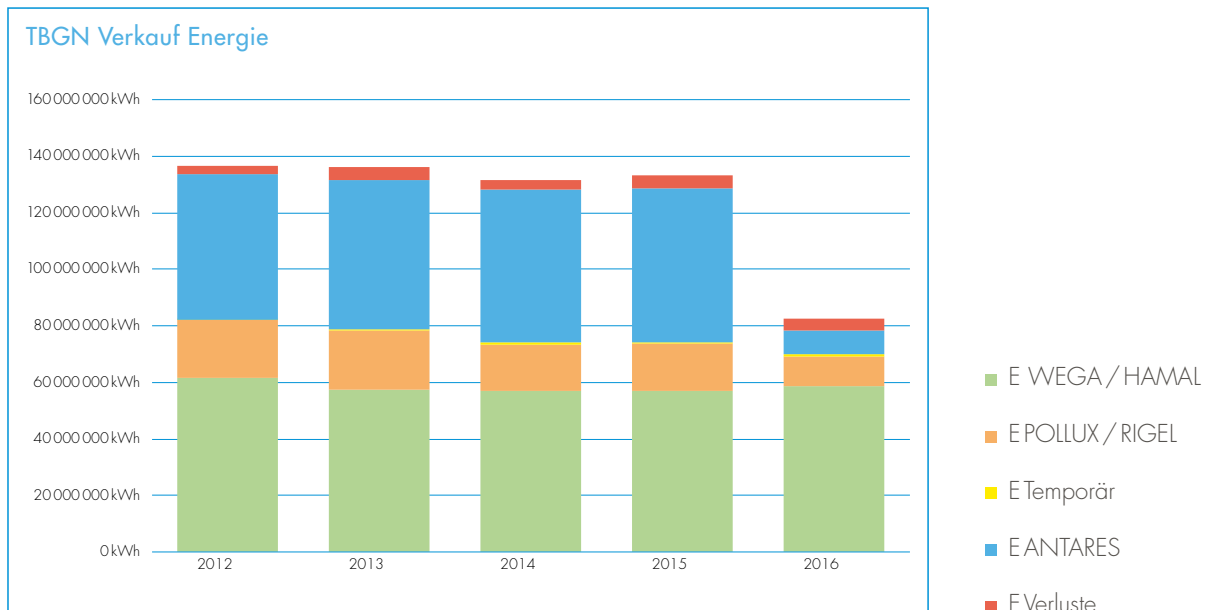
##### GLANstrom ANTARES

Für Mittelspannungs-Kunden (16 000 Volt), ungeachtet des Jahresstrombezuges, werden die Bezüge über ein Lastprofil (1/4-h-Leistung/Monat) erfasst und täglich ausgelesen. Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich.

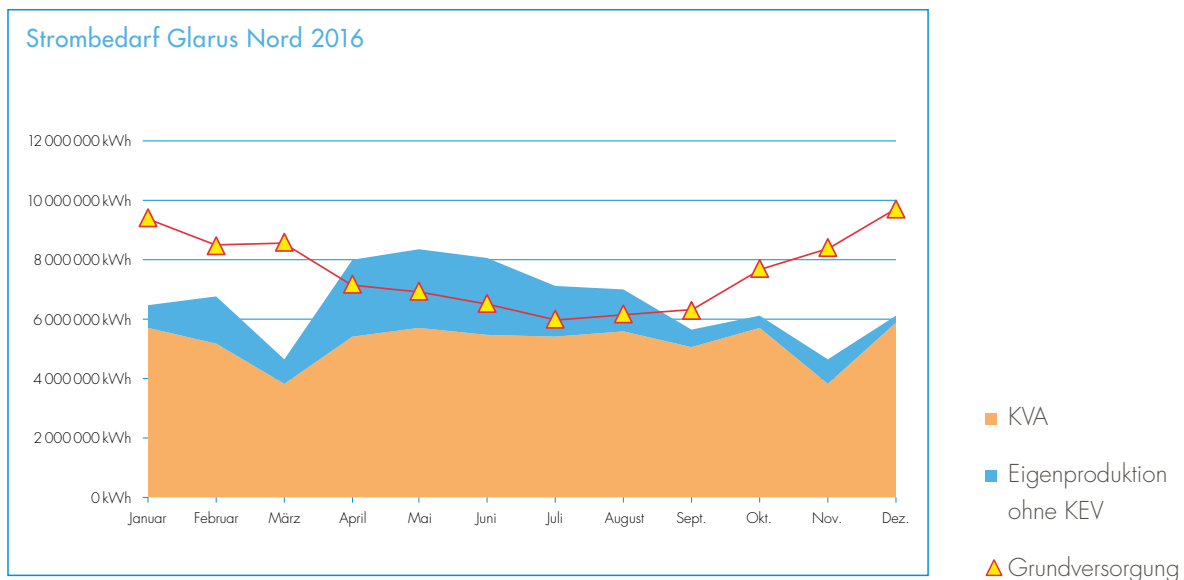
## Energie

Obwohl Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 000 kWh bereits seit Jahren ihren Anbieter wählen können, haben viele dies erst 2016 gemacht.

Dadurch ist auch der Umsatz im Bereich Energiehandel gesunken.



Die TBGN haben sich entschieden, ab 2016 in die strukturierte Energiebeschaffung einzusteigen. Dazu wurde bereits 2012 ein Energieliefervertrag mit der KVA Linth abgeschlossen. Gemäss der Strategie der Gemeinde und der Technischen Betriebe Glarus Nord soll die Energie, welche in der Gemeinde verbraucht wird, auch weitgehend in der Gemeinde produziert werden.



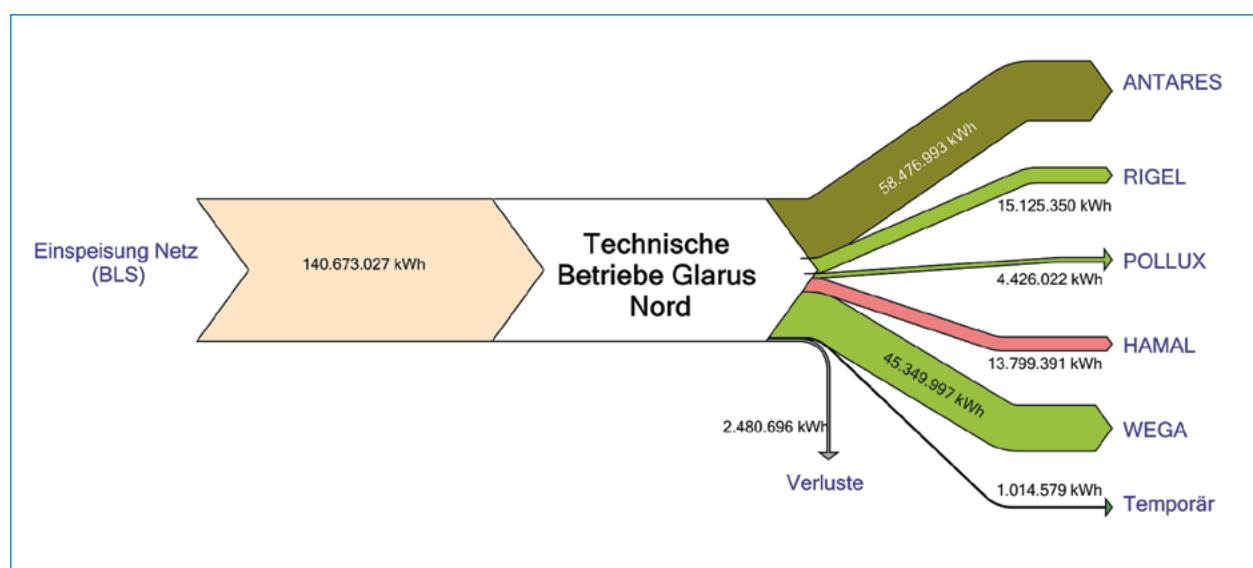
Diese Grafik zeigt, dass für die Sicherstellung der Grundversorgung im ersten und vierten Quartal am Markt zusätzlich relativ teure Energie beschafft werden musste. Im zweiten und dritten Quartal musste entsprechend der Produktions-Überschuss (Long-Positionen) zu schlechten Konditionen am Markt verkauft werden.



## Netznutzung

		2015	2016	Veränderung
N WEGA/HAMAL (Einheitstarif)	N 1to1 energy easy light	2 395 548 kWh	1 277 499 kWh	-1 118 049 kWh
	HT	785 179 kWh	269 115 kWh	
	NT	1 610 369 kWh	1 008 384 kWh	
N WEGA/HAMAL	N 1to1 energy easy	54 475 281 kWh	57 871 889 kWh	3 396 608 kWh
	HT	20 901 715 kWh	22 394 423 kWh	
	NT	33 573 566 kWh	35 477 466 kWh	
N POLLUX/RIGEL	N 1to1 energy easy power	18 204 349 kWh	19 551 372 kWh	1 347 023 kWh
	HT	10 298 070 kWh	11 090 646 kWh	
	NT	7 906 279 kWh	8 460 726 kWh	
N ANTARES	N 1to1 energy professional classic	54 278 986 kWh	58 476 993 kWh	4 198 007 kWh
	HT	28 678 593 kWh	30 699 169 kWh	
	NT	25 600 393 kWh	27 777 824 kWh	
N TEMPORÄR	N 1to1 energy temporär	514 686 kWh	1 014 579 kWh	499 893 kWh
<b>TOTAL</b>	<b>Total</b>	<b>129 868 850 kWh</b>	<b>138 192 332 kWh</b>	<b>8 323 482 kWh</b>
	HT	61 178 243 kWh	65 467 932 kWh	
	NT	68 690 607 kWh	72 724 400 kWh	
VERLUSTE	Verluste	3 282 377 kWh	2 480 696 kWh	
		2,5%	1,8%	

Die neuen Produktnamen gelten auch für die Netznutzung, weshalb die Produkte WEGA und HAMAL gemeinsam dargestellt werden. Im vergangenen Jahr ist die Nutzung der Netze um 6 Prozent angestiegen, davon entfallen auf die Hochspannungskunden 7,2 Prozent und die Niederspannungskunden 5,2 Prozent. Eine Steigerung im Absatz bei den Haushaltskunden hat sich im Verlauf des Jahres durch die Fertigstellung von rund 300 Wohneinheiten abgezeichnet. Erstaunlich ist auch, dass der Bedarf für temporäre Anlagen wie Bauprovisorien auf über 1 GWh angestiegen ist. Diese Absatzzahlen haben sich auch positiv auf die Erfolgsrechnung ausgewirkt.





Leiter Netze, Marcel Bösch,  
beim Bedienen der Netzleitstelle

### Stromversorgungsanlagen (Netze)

Durch den Rückzug einer Einsprache konnten 2016 die Investitionen in den Netzanlagen gemäss der Langfristplanung und der entsprechenden Jahresplanung umgesetzt werden.

Im Vordergrund stand neben der Erschliessung vieler Trafostationen mit Kommunikations-Verbindungen im Raum Bilten–Niederurnen für das Erfassen von Qualitätsdaten auch die Umsetzung der Netzleitstelle selbst. Dieses wichtige Führungsinstrument dient gleichzeitig auch der effizienten Qualitätskontrolle der Netze und konnte im vergangenen Jahr in der Grundkonfiguration abgeschlossen werden. In den nächsten Jahren werden sukzessive weitere Trafostationen erschlossen und mit der Netzleitstelle vernetzt. Diese Arbeiten wurden nebst den eigenen Fachleuten mit Spezialisten der SmartLinthRegion AG (SLR) zusammen mit der EV Schänis AG realisiert.

#### *Sanierung TS Alvierweg 1, Mühlehorn*

Diese noch offene und damit gefährliche Anlage wurde im vergangenen Jahr total saniert. 2017 werden diese Arbeiten noch abgeschlossen.

#### *Obstalden, Netzsanierung*

Im Bereich Hüttenbergstrasse – Walenguflen wurden die 2015 begonnenen Arbeiten weitergeführt und grösstenteils abgeschlossen. Diese Aktivitäten betrafen die Hochspannungs- wie auch die Niederspannungs-Anlagen und Netz-Verbindungen.

#### *Erneuerung TS Sonnenweg 32, Näfels*

Im Gebäude des ehemaligen Pumpwerks Büelen in Näfels wurden die Anlagen für Hoch- und Niederspannung total erneuert. Bei diesen Arbeiten musste gleichzeitig auch das Gebäude saniert werden.



Die erneuerte Trafostation  
Sonnenweg in Näfels,  
Innen- und Aussenansicht



### *Neubau TS Rastehoschet, Näfels*

Im Bereich des Schulhauses Schnegg in Näfels war schon länger eine zusätzliche Trafostation geplant. Durch die Überbauung Rastehoschet konnte ein geeigneter Platz für eine neue Trafostation gefunden werden, sodass auch alle Abstände gemäss den Richtlinien für die Nicht-ionisierenden Strahlungen (NISV) eingehalten werden konnten. In dieser Station wurde gleichzeitig die Verteilung der Kommunikationsleitungen für die Erschliessung dieser Überbauung mit Lichtwellenleitern (FttH) untergebracht.

Die neu erstellte Trafostation Rastehoschet in Näfels mit den Schalt- und Sicherungsanlagen



### *Sanierung TS Rosenhofstrasse 26, Mollis*

Diese Trafostation wurde total saniert, alle Anlagen wurden ausgewechselt und mit zeitgemässer Kommunikation ausgerüstet. Das Gebäude musste ebenfalls saniert werden.

In allen Dörfern, insbesondere in Niederurnen, mussten diverse Niederspannungs-Anlagen saniert werden. Diese im Einzelfall eher kleineren Investitions-Projekte machen doch über 30 Prozent des Investitionsvolumens aus.

Die sanierte Trafostation Rosenhofstrasse in Mollis



**Die gesamten Investitionen im Netz belaufen sich brutto auf 3,78 Mio. CHF.**

## **Netzstörungen/Qualität**

Nachdem unser Netz 2015 von relativ vielen, hauptsächlich externen, Störungen betroffen war, blieb es im vergangenen Jahr sehr ruhig.

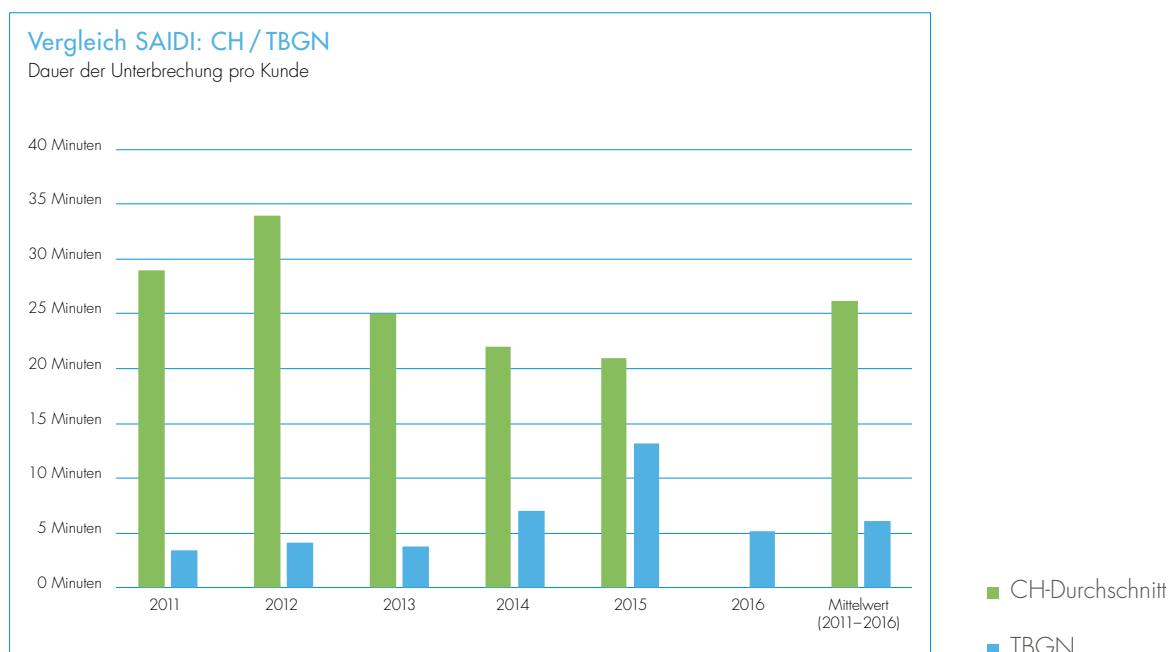
Als grösseres EVU sind wir verpflichtet, die Versorgungsunterbrüche strukturiert zu erfassen.

Die Versorgungsverfügbarkeit bildet neben der Spannungs- und Servicequalität einen wichtigen Teil der Versorgungsqualität. Sie ist die Fähigkeit eines elektrischen Systems, seine Versorgungsaufgaben unter vorgegebenen Bedingungen während einer bestimmten Zeitspanne zu erfüllen. Die schweizerischen Verfügbarkeits-Kennzahlen richten sich nach den internationalen Auswertungsvorgaben von CENELEC CLC/TR 50555:2010 (Interruption Indices) bzw. IEEE 1366 (Guide for Electric Power Distribution Reliability Indices).

Bei der Berechnung der Kennzahlen der Versorgungsverfügbarkeit (SAIDI, SAIFI, CAIDI) werden nur Ereignisse betrachtet, deren Dauer  $\geq 3$  Minuten beträgt. Unter Berücksichtigung der erfassten Störungen und geplanten Ausschaltungen weist unser Versorgungsnetz folgende Merkmale auf:

	2014	2015	2016	Mittelwert (2011–2016)
Direkte Endverbraucher	10 257	10 482	<b>10 646</b>	10 240
Indirekte Endverbraucher	0	6	<b>0</b>	1
Gesamte Endverbraucher	10 257	10 488	<b>10 646</b>	10 241
Gesamte gelieferte Energie	128 126 MWh	128 554 MWh	<b>138 192 MWh</b>	131 622 MWh
<b>SAIDI</b> Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr	7,06 Minuten	13,17 Minuten	<b>5,19 Minuten</b>	6,11 Minuten
<b>SAIFI</b> Durchschnittliche Häufigkeit von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr	0,0651 Unterbrechungen	0,1662 Unterbrechungen	<b>0,0415 Unterbrechungen</b>	0,0640 Unterbrechungen
<b>CAIDI</b> Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Ereignis	108,42 Minuten	79,26 Minuten	<b>125,05 Minuten</b>	105,65 Minuten
<b>AENS</b> Nicht zeitgerecht gelieferte Energie pro Endverbraucher	0,0004 MWh/Kunde	0,0008 MWh/Kunde	<b>0,0002 MWh/Kunde</b>	0,0005 MWh/Kunde
Nicht zeitgerecht gelieferte Energie gesamt	3,88 MWh	8,36 MWh	<b>2,00 MWh</b>	4,24 MWh
Nicht gelieferte Energie/gesamte gelieferte Energie	0,0030%	0,0065%	<b>0,0014%</b>	0,0032%

Unter SAIDI sind die durchschnittlichen Unterbrüche pro Kunde ersichtlich. Von diesen 5,2 Minuten entfallen 0,3 Minuten auf effektive Störungen und 4,9 Minuten auf geplante und angekündigte Unterbrüche der Versorgung.



Obwohl wir die schweizerischen Durchschnittswerte noch nicht kennen, können wir feststellen, dass unsere Kunden 2016 von sehr wenigen Unterbrüchen betroffen waren.



Unsere Hotline erhielt im vergangenen Jahr folgende Anrufe wegen Störungen:

	2015	2016
Netz inkl. Strassenbeleuchtung	44	6
CATV-Netz	41	63
Installationen	41	38

### Netzanschlusskosten

Die Bedingungen der TBGN für den Anschluss an das Verteilnetz wurden per 1.1.2016 überarbeitet. Diese «AGB Netzanschluss» können auf unserer Website eingesehen werden.

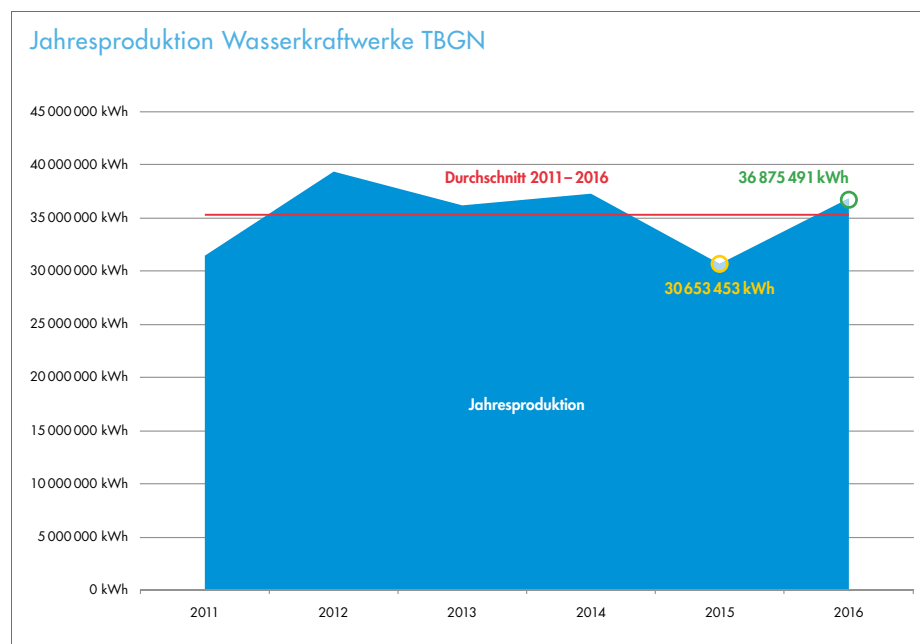
Die Erträge aus Netzanschlüssen werden in der Bilanz in den Aktiven (bei den entsprechenden Anlagen) passiviert und analog den Investitionen abgeschrieben.

2016 betrug diese Beiträge 1,07 Mio. CHF.

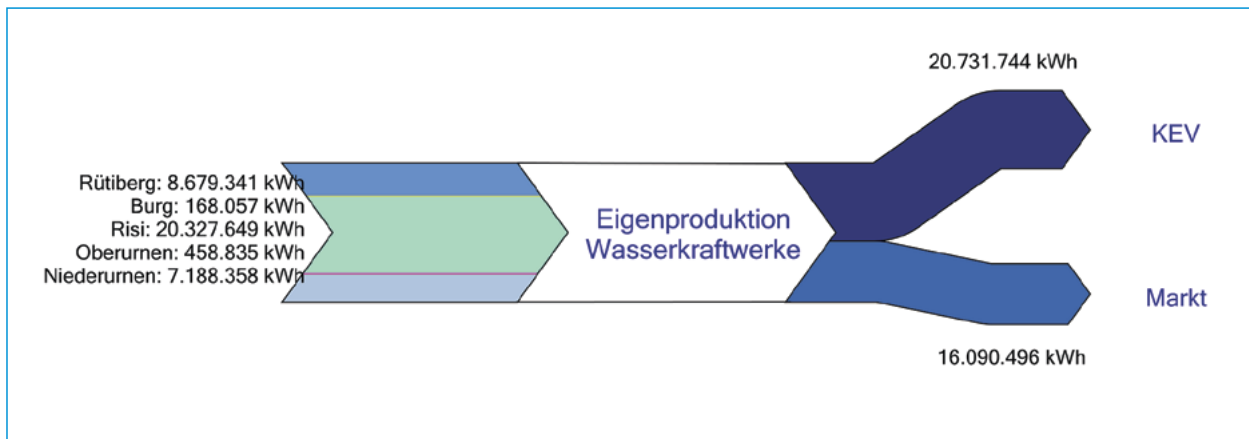
### Stromproduktion

In der Stromproduktion aus Wasserkraft können wir auf ein gutes, durchschnittliches Jahr zurückblicken.

Eine grosse Herausforderung ist die Verkrautung im Obersee mit der sogenannten «Kanadischen Wasserpest», auch *elodea nuttallii* genannt. Diese Schmalblättrige Wasserpest ist eine invasive Wasserpflanze und vermehrt sich vegetativ ohne Samen. Aus jedem abgebrochenen Pflanzenteil kann eine neue Pflanze gedeihen. Die Art stammt aus Nordamerika und gilt in Europa als eingebürgerter, in Ausbreitung befindlicher Neophyt, welcher zwischenzeitlich den ganzen See füllt. In Zusammenarbeit mit Gemeinde und Kanton werden Lösungsansätze gesucht, um den Auswuchs zu reduzieren. Die TBGN haben im vergangenen Jahr zusammen mit den sehr engagierten Fischern über 5,8 Tonnen aus dem See entfernt und den geltenden Vorschriften entsprechend aufwendig entsorgt.



Die obenstehende Grafik zeigt die vergleichbaren Produktionsdaten seit 2011, denn seit diesem Jahr hat sich der Maschinenpark nicht mehr verändert.



Weil kurz vor Ende Jahr die minimale Produktion für die KEV Maschine Rütiberg 1 noch erreicht werden konnte, bleibt diese Maschine vorläufig im KEV. So wurden im vergangenen Jahr 20,7 GWh an die KEV verkauft und 16,1 GWh für die eigenen Produkte in der Energie-Grundversorgung eingesetzt. Daneben liefert der Maschinenpark wertvolle Systemdienstleistungen für die Stabilisierung des Netzes.

Wassereintritte im Dach des Maschinenhauses in der Bleiche Niederurnen zwangen uns, dieses bereits 2016 total zu sanieren.

Zudem standen in den Kraftwerksanlagen diverse kleinere Investitionen in die Steuerungen und andere Anlagenteile an.

#### **Total Investitionen in die Produktionsanlagen 0,57 Mio. CHF.**

Aktuell sind wir an der Ausarbeitung des Projektes für den Neubau eines Kraftwerkes in Mühlehorn. Dazu wurden diverse Varianten ausgearbeitet und bewertet. Die optimale Nutzung erhalten wir, wenn das Wasser im Gebiet der Alp Altstafel gefasst und am bisherigen Standort des Maschinenhauses zu Strom verarbeitet wird. Das Konzessionsgesuch wurde eingereicht und befindet sich in der Vernehmlassung. Bei einem positiven Befund stellen wir das Projekt auch gerne der Bevölkerung von Glarus Nord vor.

### **Dienstleistungen**

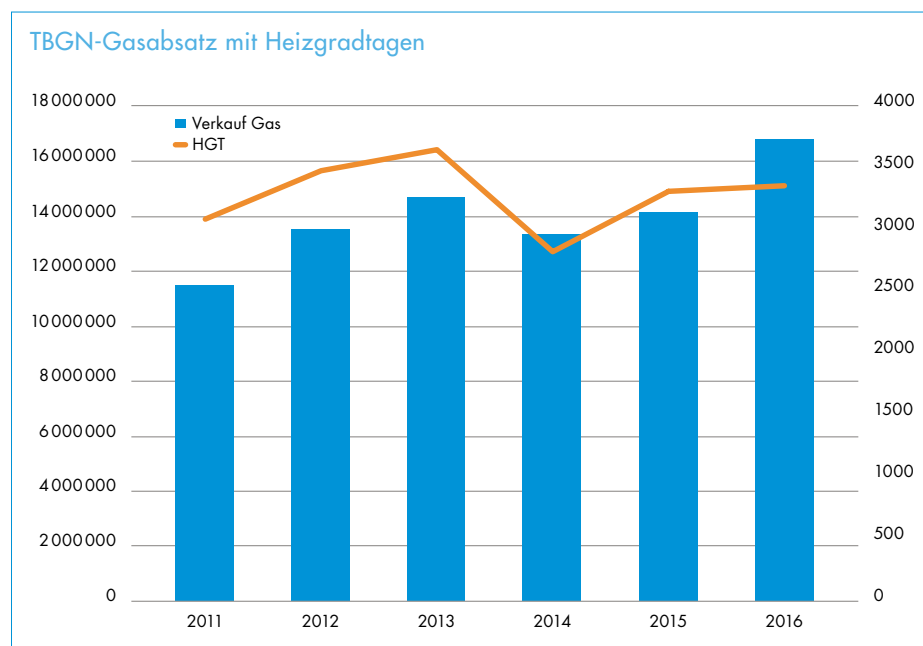
Die Installationsabteilung wie auch die CATV-Abteilung waren im vergangenen Jahr gut ausgelastet und konnten diverse interessante Aufträge für Marktkunden ausführen.

Die umfassenden Dienstleistungen machen den Bereich Elektroinstallationen zu einem gefragten Partner bei unseren Kunden. Dies betrifft sowohl Neu- und Umbauten als auch Service- und Reparaturarbeiten. Ein weiterer Geschäftsbereich sind die CATV-Installationen, welche auch ausserhalb der Gemeinde angeboten werden.

Verschiedene kleinere und grössere Aufträge aller Art trugen zum guten Ergebnis bei. Wir danken unserer Kundschaft für das uns erneut erwiesene Vertrauen.

## Gasversorgung

Der Absatz in der Gasversorgung, welche Teile der Dörfer Mollis und Näfels umfasst, hat sich auch im vergangenen Jahr erfreulich entwickelt.



Die Anzahl der Heizgradtage<sup>1</sup> hat im letzten Jahr nur leicht zugenommen, sodass der grössere Absatz auf die neuen Kunden zurückzuführen ist.

Energie	2015	2016	Veränderung
<b>G1 Haushalt</b>	93021 kWh	<b>98306 kWh</b>	5285 kWh
<b>G2 Ganzjahr</b>	11 323 617 kWh	<b>13 739 301 kWh</b>	2 415 684 kWh
<b>G3 Grossabnehmer</b>	2 716 670 kWh	<b>2 955 190 kWh</b>	238 520 kWh
<b>Total Verkauf</b>	14 133 308 kWh	<b>16 792 797 kWh</b>	2 659 489 kWh
<b>Einkauf ELOG</b>	15 884 630 kWh	<b>16 965 730 kWh</b>	1 081 100 kWh
<b>Verluste/Verschiebungen Heizwert</b>	1 751 323 kWh	<b>1 729 33 kWh</b>	-1 578 389 kWh
	11,03%	<b>1,02%</b>	

Anzahl Kunden	2015	2016
<b>G1 Haushalt</b>	119	<b>118</b>
<b>G2 Ganzjahr</b>	438	<b>468</b>
<b>G3 Grossabnehmer</b>	15	<b>15</b>

Mit der Einführung der Gasleitsätze (G19) auf 2015 müssen nun monatlich die Heizwerte des Gases ermittelt und kommuniziert werden. Dadurch können sich auch grössere Abweichungen zwischen Einspeisung und Verkauf ergeben, welche zusammen mit den Verlusten ausgewiesen werden.

Zusammen mit anderen Werkleitungen wurden Gasleitungen in der Oberdorfstrasse in Mollis und der Bahnhofstrasse in Näfels umgelegt.

**Total Investitionen in die Gasversorgung 0,11 Mio. CHF.**

<sup>1</sup> Dazu wird an jedem Heiztag – einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius – erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht.

## CATV-Netz

Die TBGN versorgen Mollis und Näfels mit einem leistungsfähigen CATV-Netz. 2643 Kunden nutzen in diesem Versorgungsgebiet den komfortablen und günstigen Anschluss für Fernseh- und Radioempfang. Die Kosten von CHF 14.60 pro Monat und Kunde teilen sich wie folgt auf: CHF 2.10 Abgaben an die SUIISA/BAKOM, CHF 1.00 für Programminhalte und CHF 11.50 an den Betrieb und Unterhalt des Netzes.

Auf 2016 wurde der Signalübergabepunkt vom Hauseintritt zur ersten Steckdose in der Hausinstallation verschoben. Dadurch übernehmen die TBGN auch einen Teil der Kosten bei Sanierungen. Im Weiteren wurde und wird das Angebot kontinuierlich erweitert.

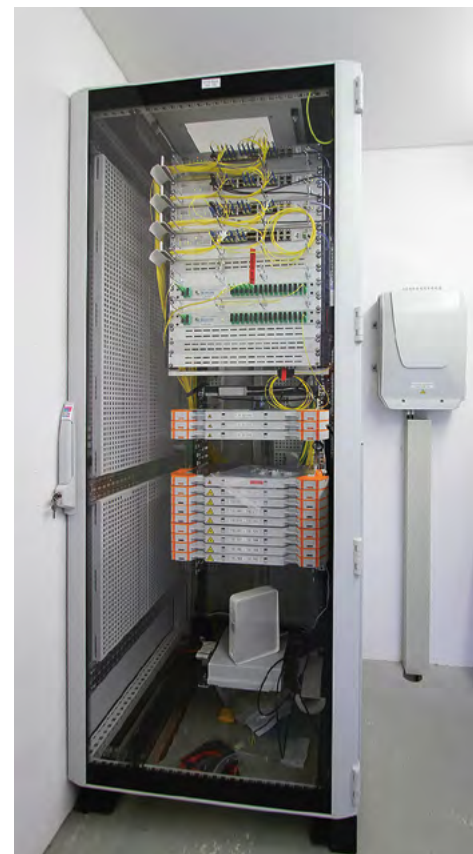
Mit einem aktiven Kabelanschluss der TBGN können die Kunden vollumfänglich und ohne zusätzliche monatliche Abonnementsgebühren von unseren digitalen Basisangeboten profitieren. Zu diesem Angebot gehören Internet mit einer Geschwindigkeit von bis zu 2 Mbit/s Download, Gratis-Festnetzanschluss und über 80 TV-Sender, davon der grösste Teil in HD-Qualität.

In den grossen Überbauungen (Rastehoschet und gelbi Fabrigg) sind die TBGN noch einen Schritt weiter gegangen und haben sogenannte Lichtwellenleiter bis in die Wohnungen gezogen. Dies wird auch «Fiber to the Home» (FttH) genannt.

Damit kann der Kunde auswählen, ob er sein bisheriges UPC-Produkt weiter nutzen oder ein Produkt der Fiberstream AG abonnieren will.

Das nebenstehende Bild zeigt den entsprechenden Kommunikationsschrank in der Trafostation Rastehoschet in Näfels.

Mit diesen Angeboten können die TBGN bereits aktiv mit jedem anderen Anbieter bezüglich Leistung und Preis mehr als nur mithalten.



## Wärmeverbund Mollis

Mit dem Anschluss des Primarschulhauses in Mollis und der gleichzeitigen Erschliessung von diversen privaten Liegenschaften ist nun der Bau des Leitungsnetzes des Wärmeverbundes Mollis abgeschlossen. Liegenschaften, die unmittelbar am Leitungsnetz liegen, können noch angeschlossen werden (Überbauung Wis/Überbauung Bellavista).

Der Holzkessel war im Januar 2017 bei extremen Minustemperaturen bereits auf seiner Höchstleistung ausgelastet, was bedeutet, dass die Spitzenleistung mit Gas abgedeckt werden musste.

Der Ausbau des Wärmeverbundes muss dementsprechend gut geplant werden. Bei einem weiteren Ausbau müsste dann auch die Heizzentrale erweitert werden.

Die Schnitzel für die Befuerung wurden wieder in einer guten Qualität von den Forstbetrieben der Gemeinde Glarus Nord geliefert.

Energie	2012 * (inkl. Anteil 2011)	2013	2014	2015	2016
WV Grüt Näfels	211 928 kWh	187 485 kWh	179 252 kWh	189 220 kWh	209 506 kWh
WV Mollis *	1 534 699 kWh	1 111 171 kWh	1 627 956 kWh	1 772 315 kWh	1 809 935 kWh
<b>Total Verkauf</b>	<b>1 746 627 kWh</b>	<b>1 298 656 kWh</b>	<b>1 807 208 kWh</b>	<b>1 961 535 kWh</b>	<b>2019 441 kWh</b>

Anzahl Kunden	2012	2013	2014	2015	2016
WV Grüt Näfels	15	15	15	15	15
WV Mollis	20	22	29	32	37

Heizgradtage	2012	2013	2014	2015	2016
	3460	3649	2858	3302	3340

Total Investitionen in den Wärmeverbund Mollis 0,30 Mio. CHF.



## Dienste

Unter der Abteilung Dienste verstehen wir das technische Büro der TBGN. Im vergangenen Jahr wurden 338 Baugesuche auf Machbarkeit und Auswirkungen auf das Netz beurteilt. Dazu mussten jeweils auch die notwendigen Planunterlagen aufgearbeitet und bei Neubauten und Ausbauten die Anschlusskosten ermittelt werden.

Für einige Bauten sind die entsprechenden Dienstbarkeitsverträge für die Durchleitung verhandelt und erstellt worden. Diese Dienstbarkeiten werden auch abgeschlossen, wenn bestehende Verteilanlagen saniert werden.

## Smart Energy

Smart Grid oder das intelligente Netz nimmt durch die Inbetriebnahme der neuen Netzleitstelle immer mehr Gestalt an. Die dezentralen Photovoltaik-Produktionsanlagen haben in der Gemeinde Glarus Nord bereits eine Spitzenleistung von nicht unbeträchtlichen über 2500 kW. Viele dieser Anlagen werden bereits für sogenannte Eigenverbrauchsgemeinschaften genutzt, was gleichzeitig den Netzertrag schmälert. Mit dem Einbau von Speichern wird die Autonomie von einzelnen Kunden noch grösser.

Die kontinuierliche Aufrechterhaltung des Gleichgewichts zwischen Erzeugung und Verbrauch ist eine zwingende Voraussetzung für die nachhaltige, sichere Energieversorgung, d.h. die Gewährleistung der Übertragung und Verteilung der elektrischen Energien aus neuen Quellen (Sonne, Wind, Biomasse usw.) zu den bestehenden Verbrauchern und das Management dynamischer Laständerung. Davon sind speziell die TBGN betroffen, denn wir müssen drei Leistungsbänder von den Vorlieferanten (Axpo, TBGS, EW Murg) ausregulieren.

Seit einiger Zeit werden in unserem Versorgungsgebiet nur noch Zähler eingesetzt, welche eine Kommunikations-Schnittstelle haben, was bedeutet, dass diese bei einer entsprechenden Ausrüstung in der Trafostation fernausgelesen werden können. Erst wenn die Kommunikation vom Zähler zum Datenknoten funktioniert, spricht man von Smart Metern.

Diese Projekte skalieren wir zusammen mit der Smart Linth Region AG (SLR AG) und den Technischen Betrieben Glarus Süd sowie der EV Schänis AG.

Dass wir selbst im Bereich von SmartHome eine aktive Rolle spielen und unsere Gebäude effizient betreiben, hat uns der Gewinn des KNX People Choice Award an der letztjährigen «light+building» (Ausstellung in Frankfurt) gezeigt. Wir sind glücklich, dass wir anderen Unternehmen am Beispiel des Werkhofes in der Risi oder im Verwaltungsgebäude in der Büntgasse die praktische Anwendung von Home-Automation oder SmartHome vermitteln können. Dieses Projekt wird uns in den nächsten Jahren begleiten.

**Total Investitionen in Zähler Smart Metering/Smart Grid 0,3 Mio. CHF.**

## Kommunikationsnetz

Seit einigen Jahren wird im Versorgungsgebiet der TBGN ein Glasfasernetz, auch bekannt als Lichtwellenleiter-Netz (LWL), kontinuierlich und systematisch aufgebaut.

Im vergangenen Jahr wurden wieder über 10 km solcher Kabel eingezogen. Da für uns eine Standardisierung wichtig ist, haben diese Kabel alle 144 Fasern. Damit kann auch das Zubehör wie Spleissboxen, Kabelendverschlüsse usw. optimal bewirtschaftet werden.

Das Personal der TBGN plant diese Netze selbst und baut sie inklusive der Spleissungen und Abschlüsse. Auch die entsprechenden, umfassenden Dokumentationen dazu werden von uns verfasst.

**Total Investitionen in das LWL-Netz 0,18 Mio. CHF.**



Personelles



Im vergangenen Jahr waren bei den TBGN (per 31. 12. 2016) 54 Personen beschäftigt. In diesem Bestand sind nur noch zwei Lehrlinge, die zu Elektroinstallateuren ausgebildet werden.

### Eintritt

1. Juli	Mirco Jenal, Netzelektriker	Netze
---------	-----------------------------	-------

Wir heissen den neuen Mitarbeiter herzlich willkommen.

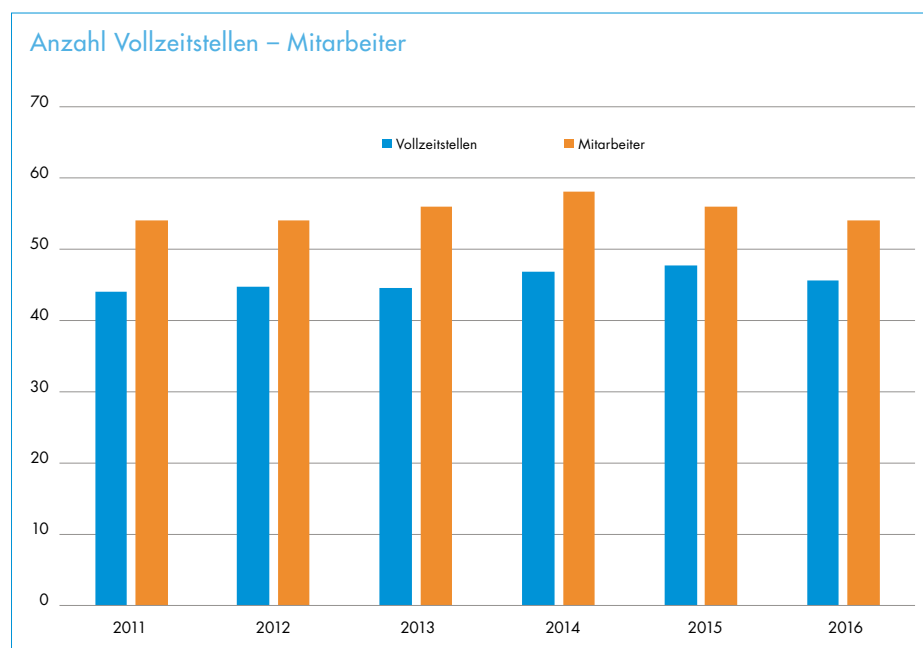
### Austritte

31. Oktober	Erich Inglin, Netzelektriker	Pensionierung
-------------	------------------------------	---------------

Ein spezieller Dank gilt Erich Inglin, welcher nach dem Erreichen des Pensionsalters aus dem Unternehmen ausgetreten ist. Er war seit der Lehre immer im EW Niederurnen resp. später bei den TBGN beschäftigt, sodass er auf über 40 Dienstjahre kam, was sehr aussergewöhnlich ist.

### Vollzeitstellen

Die nachstehende Grafik zeigt die Anzahl Mitarbeiter (ohne Zählerableser) und auf Basis der rapportierten Stunden das Vollzeit-Äquivalent.



### Jubiläen

In unserer Branche sind langjährige Mitarbeiter üblich. Die TBGN waren erfreut, folgenden Personen zu ihren Jubiläen gratulieren zu dürfen:

<b>10 Jahre</b>	<b>Gajo Kojic</b> (CATV-Techniker), Eintritt 1. 5. 2006 beim EW Näfels <b>Markus Matter</b> (Netze), Eintritt 1. 8. 2006 beim EW Näfels; er absolvierte schon die Lehre zum Elektroinstallateur beim EW Näfels ab 1. 8. 2002
<b>15 Jahre</b>	<b>Heinrich Dürst</b> (Produktion), Eintritt 1. 1. 2001 beim EW Näfels <b>Marino Salvalaggio</b> (Produktion), Eintritt 1. 1. 2001 beim EW Näfels
<b>20 Jahre</b>	<b>Ephrem Hegner</b> (Netze), Eintritt 1. 7. 1996 beim EW Näfels <b>Marco Getzmann</b> (Messwesen), Eintritt 1. 8. 1996 beim EW Niederurnen

## Berufs- und Weiterbildungserfolge

2016 konnten sich die TBGN über folgende Abschlüsse freuen:

---

Sascha Christen, Netzchef, hat die Höhere Fachprüfung zum Netzelektrikermeister erfolgreich bestanden.

---

Urs Gabathuler, Produktion, hat die Betriebselektrikerprüfung nach Art. 13 NIV erfolgreich abgeschlossen.

---

David Jud, Netze, durfte Ende Juni 2016 das Zertifikat zum Projektleiter Verteilnetze VSE entgegennehmen.

---

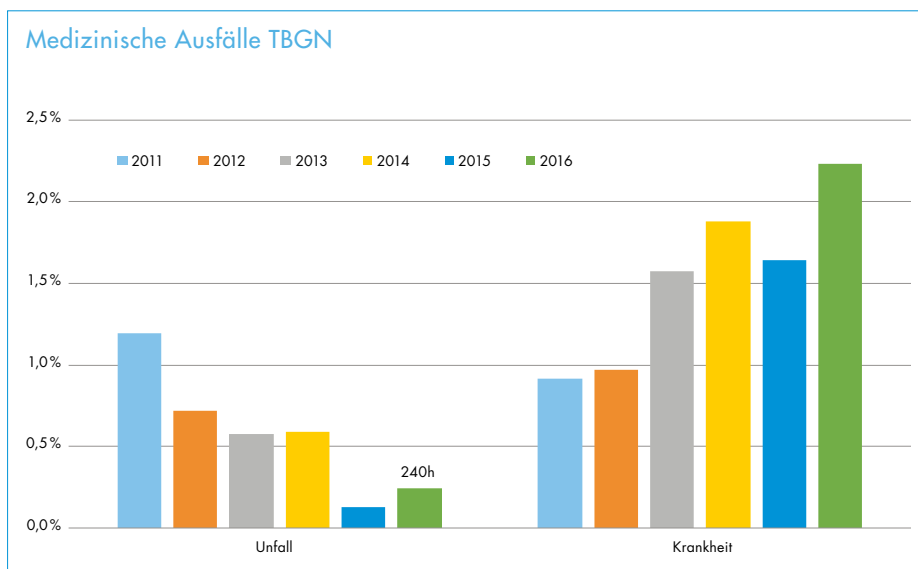
Die Geschäftsleitung gratuliert den erfolgreichen Absolventen zu ihren Abschlüssen.

Für die wertvolle Mitarbeit in unserem Unternehmen möchten sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nochmals herzlich bei allen Mitarbeitenden bedanken.

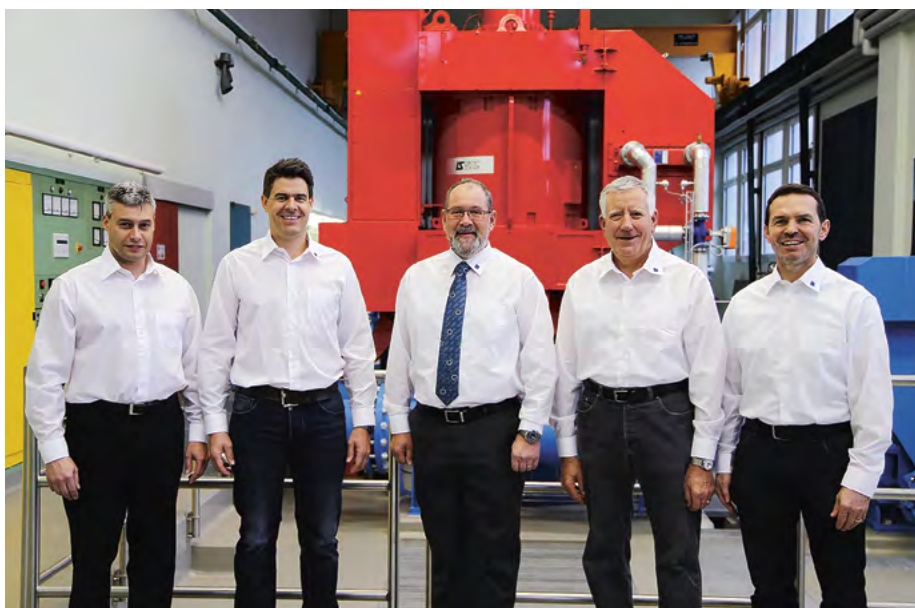
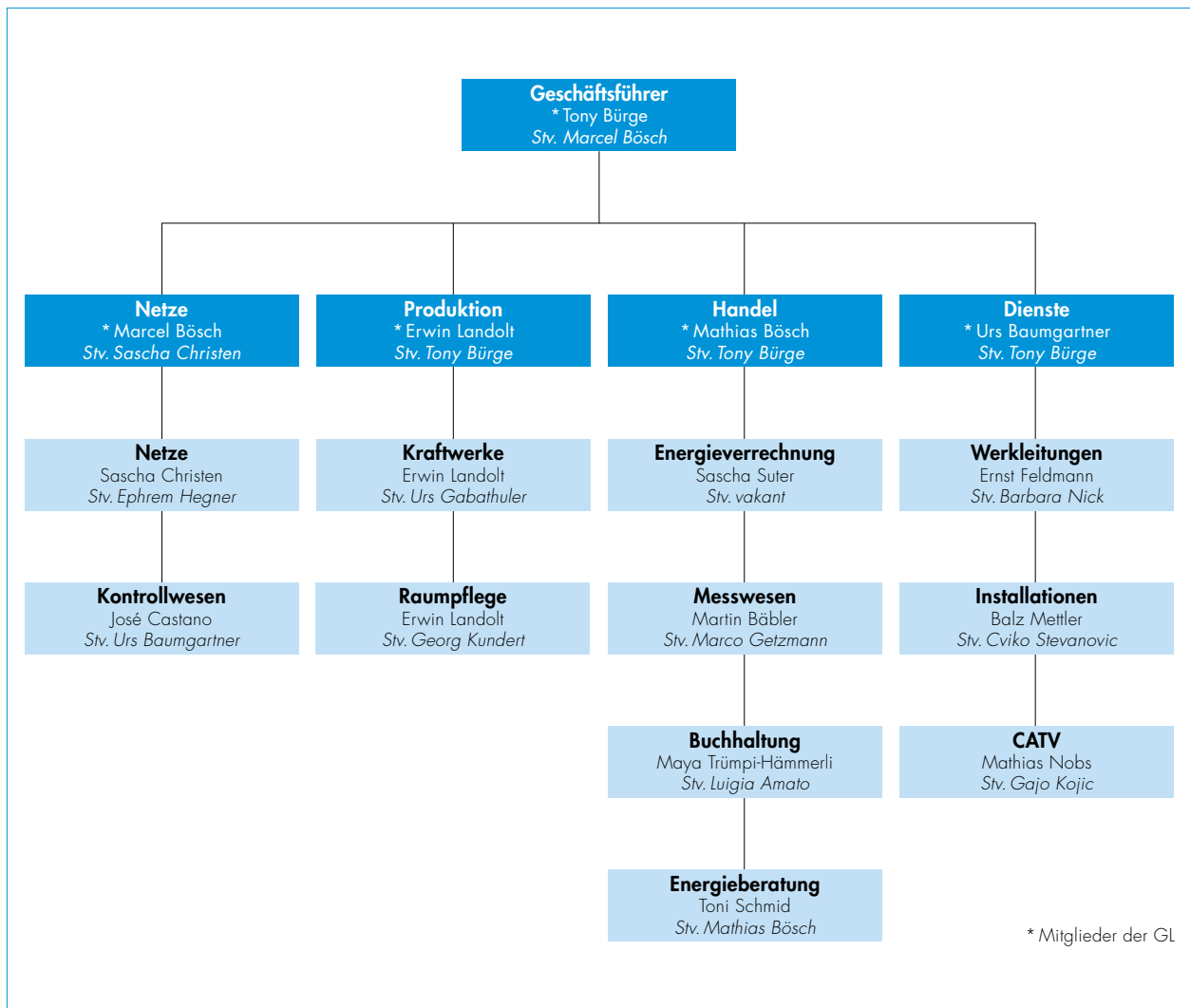
## Risk-Management

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses hat der Verwaltungsrat die Risikoanalyse der Geschäftsleitung zur Kenntnis genommen. Durch die gezielte Förderung von Stellvertretungen wurde das Risiko bei Schlüsselpersonen reduziert.

2016 mussten erfreulich wenige unfallbedingte Ausfälle registriert werden. Die Absenzen wegen Krankheit sind leider weiter angestiegen. Die nachstehende Grafik zeigt diese Ausfälle als Prozent der gesamthaft etwa 100 000 rapportierten Stunden.







Die Geschäftsleitung der Technischen Betriebe Glarus Nord, von links: Erwin Landolt (Produktion), Mathias Bösch (Handel), Tony Bürge (Geschäftsführer), Urs Baumgartner (Dienste) und Marcel Bösch (Netze, GF-Stv.)



# Finanzen



## Bilanz 2016

Aktiven	31. 12. 2015	31. 12. 2016	Veränderung	
Liquide Mittel	933 877.48	3 286 437.06	2 352 559.58	
Forderungen	7 413 808.75	8 091 907.65	678 098.90	
Vorräte/angefangene Arbeiten	494 000.00	270 000.00	-224 000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	532 441.55	422 131.71	-110 309.84	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9 374 127.78</b>	<b>12 070 476.42</b>	<b>2 696 348.64</b>	<b>34,7%</b>
Finanzanlagen	100 009.00	167 509.00	67 500.00	
Mobile Sachanlagen	1 553 891.71	1 191 730.78	-362 160.93	
Immobilien	23 295 263.24	21 362 334.04	-1 932 929.20	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>24 949 163.95</b>	<b>22 721 573.82</b>	<b>-2 227 590.13</b>	<b>65,3%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>34 323 291.73</b>	<b>34 792 050.24</b>	<b>468 758.51</b>	
Passiven	31. 12. 2015	31. 12. 2016	Veränderung	
Lieferanten Kreditoren	4 181 983.92	3 586 468.01	-595 515.91	
Passive Rechnungsabgrenzungen	514 155.82	1 212 478.39	698 322.57	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4 696 139.74</b>	<b>4 798 946.40</b>	<b>102 806.66</b>	<b>13,8%</b>
Bankdarlehen	13 000 000.00	13 000 000.00	-	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>13 000 000.00</b>	<b>13 000 000.00</b>	<b>-</b>	<b>37,4%</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>17 696 139.74</b>	<b>17 798 946.40</b>	<b>102 806.66</b>	<b>51,2%</b>
Rückstellungen	1 120 000.00	1 120 000.00	-	
<b>Rückstellungen</b>	<b>1 120 000.00</b>	<b>1 120 000.00</b>	<b>-</b>	<b>3,2%</b>
Jahresgewinn	62 474.89	365 951.85	303 476.96	
Gewinn-/Verlustvortrag	779 026.72	841 501.61	62 474.89	
Reserven	10 665 650.38	10 665 650.38	-	
Dotationskapital	4 000 000.00	4 000 000.00	-	
<b>Eigenkapital</b>	<b>15 507 151.99</b>	<b>15 873 103.84</b>	<b>365 951.85</b>	<b>45,6%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>34 323 291.73</b>	<b>34 792 050.24</b>	<b>468 758.51</b>	

Die grösste Veränderung in der Bilanz ist die Verschiebung vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen. Durch die Anpassung der Netznutzungstarife auf 2016 wurde ein Mehrertrag von zirka 1,4 Mio. CHF erwartet. Durch die Steigerung des Absatzes in der Netznutzung konnte ein weiterer Mehrertrag von rund 0,5 Mio. CHF erzielt werden. Diese Mittel wurden für zusätzliche Abschreibungen in den Netzen eingesetzt. Sobald es die Liquidität zulässt, werden die OERK-Kredite, welche feste Laufzeiten haben, wie geplant amortisiert.

Auf der Passivseite hat sich das kurzfristige Fremdkapital (Kreditoren und TP) um CHF 102 806.51 verändert, was mit dem Jahresgewinn 2016 von CHF 365 951.85 zusammen zur Erhöhung der Bilanzsumme führte.

Der Anteil des Eigenkapitals ist dadurch leicht auf 45,6 Prozent angestiegen.

Insgesamt ist die Bilanzsumme um CHF 468 758.51 auf CHF 34 792 050.24 angestiegen. Der Gewinn erscheint ohne Gewinnverwendung, wie dies auch bei Aktiengesellschaften üblich ist. Den Antrag über die Gewinnverwendung finden Sie auf Seite 32.

Das Dotationskapital beträgt gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung 4 Mio. CHF und wird der Gemeinde Glarus Nord (aktuell mit 5%) verzinst. Diese Konditionen sind im Konzessionsvertrag festgehalten, welcher 2014 durch das Parlament der Gemeinde Glarus Nord genehmigt wurde.

## Erfolgsrechnung 2016

Betriebsertrag	2015	2016	Abweichung Vorjahr
Verkauf Energie und Netznutzung	23 842 933.38	24 620 296.58	777 363.20
Konzessionen / Abgaben	388 624.88	414 682.50	26 057.62
Bundesabgaben (SDL/KEV)	2 123 489.24	2 419 193.65	295 704.41
Dienstleistungsertrag	2 796 263.65	2 601 068.18	-195 195.47
Eigenleistungen Investitionen	5 326 259.60	5 374 174.10	47 914.50
Ertragsminderungen	23 532.32	-33 073.21	56 605.53
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>34 501 103.07</b>	<b>35 396 341.80</b>	<b>895 238.73</b>

### Material und Dienstleistungen

Einkauf Energie und Netznutzung	-12 747 385.58	-10 198 776.20	-2 548 609.38
Konzessionen / Abgaben	-712 856.15	-778 896.05	66 039.90
Bundesabgaben (SDL/KEV)	-2 214 445.70	-2 441 468.29	227 022.59
Material	-2 339 571.67	-2 826 491.26	486 919.59
Fremdleistungen	-3 472 383.64	-3 987 552.45	515 168.81
<b>Total Material und Dienstleistungen</b>	<b>-21 486 642.74</b>	<b>-20 233 184.25</b>	<b>-1 253 458.49</b>
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>13 014 460.33</b>	<b>15 163 157.55</b>	<b>2 148 697.22</b>

### Personalaufwand

Personalaufwand	-4 414 368.05	-4 219 638.35	-194 729.70
Sozialversicherungen	-790 829.25	-752 077.80	-38 751.45
Übriger Personalaufwand / Dritte	-390 809.65	-126 296.81	-264 512.84
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-5 596 006.95</b>	<b>-5 098 012.96</b>	<b>-497 993.99</b>
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>7 418 453.38</b>	<b>10 065 144.59</b>	<b>2 646 691.21</b>

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass aus Sicht der TBGN 2016 ein erfolgreiches Jahr war.

Mit der Produktionsanlage Rütiberg 1 konnte, wenn auch erst kurz vor Weihnachten, das geforderte KEV-Jahresziel erreicht und damit sichergestellt werden, dass diese Maschine im KEV verbleibt.

Beim Ertrag aus Verkauf von Energie und Netznutzung wirken sich nun die Anpassungen der Netznutzungstarife, welche für alle Kunden gelten (+2,7 Mio. CHF), sowie der Wegfall der freien Kunden in der Energie (-2,4 Mio. CHF) wie auch der Mehrabsatz im Gas (+0,2 Mio. CHF) insgesamt positiv aus. Entsprechend ist der gesamte Ertrag aus Energie und Netznutzung um 0,78 Mio. CHF erhöht worden.

Für die Abgaben KEV und die SDL sind die TBGN nur Inkassostelle, der entsprechende Aufwand findet sich in der Gegenposition «Bundesabgaben» wieder.



Sonstiger Betriebsaufwand	2015	2016	Abweichung Vorjahr
Raumaufwand	-260 803.68	-318 349.72	57 546.04
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-813 925.98	-695 571.51	-118 354.47
Fahrzeuge / Transporte	-192 084.05	-156 422.57	-35 661.48
Sachversicherungen / Gebühren	-140 867.41	-137 090.49	-3 776.92
Energie und Entsorgung	-74 786.98	-99 880.94	25 093.96
Verwaltung / Informatik	-1 030 133.21	-1 472 598.37	442 465.16
Werbung / Übriger Betriebsaufwand	-93 364.86	-63 428.63	-29 936.23
Finanzerfolg	-359 604.22	-360 088.04	483.82
Abschreibungen	-4 480 000.00	-6 480 000.00	2 000 000.00
<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-7 445 570.39</b>	<b>-9 783 430.27</b>	<b>2 337 859.88</b>
<b>Bruttogewinn 3</b>	<b>-27 117.01</b>	<b>281 714.32</b>	<b>308 831.33</b>
<b>Betriebliche Nebenerträge</b>			
Erfolg aus Finanzanlagen / Mobilien	67 437.50	61 367.50	-6 070.00
<b>Total Betriebliche Nebenerträge</b>	<b>67 437.50</b>	<b>61 367.50</b>	<b>-6 070.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>40 320.49</b>	<b>343 081.82</b>	<b>302 761.33</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>			
Ausserordentlicher Erfolg	22 154.40	22 870.03	715.63
<b>Total Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>22 154.40</b>	<b>22 870.03</b>	<b>715.63</b>
<b>Jahresgewinn total</b>	<b>62 474.89</b>	<b>365 951.85</b>	<b>303 476.96</b>

Die Eigenleistungen für Investitionen sind annähernd gleich wie im Vorjahr ausgefallen.

Durch intensive Debitorenbewirtschaftung konnten die Debitorenverluste weiterhin tief gehalten werden.

Trotz Mehrabsatz im Netz konnte der entsprechende Aufwand bei den Vorlieferanten durch eine gute Lastregulierung und Reduktion der Entschädigung für die Systemdienstleistungen (SDL) der eigenen Kraftwerksanlagen reduziert werden. Offensichtlich wird in der Position Energiebeschaffung der Wegfall der freien Energie Kunden.

Durch den erhöhten Unterhalt der Anlagen und teilweise auch die Mehrleistungen Dritter für Investitionen ist der Aufwand für Material und Fremdleistungen angestiegen.

Der Personalaufwand hat sich reduziert. Der Betriebsaufwand ist durch die bereits kommentierten Abschreibungen und eine Amortisation für den Informatikaufwand angestiegen.

Somit kann ein Jahresgewinn von **CHF 365 951.85** für das Jahr 2016 ausgewiesen werden.

## Investitionen TBGN 2016

	2015	2016
Finanzanlagen	100 000.00	67 500.00
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>100 000.00</b>	<b>67 500.00</b>
Maschinen und Apparate	84 765.23	0.00
Mobiliar	24 128.70	0.00
EDV/GIS	0.00	0.00
Fahrzeuge	147 745.31	47 839.07
<b>Total Mobile Sachanlagen</b>	<b>256 639.24</b>	<b>47 839.07</b>
Betriebsliegenschaften	133 197.08	18 330.65
Grundstücke	15 450.00	63 700.00
Kraftwerke	490 569.90	570 883.24
Strom – Netze	3 337 653.52	3 781 709.79
Strom – Anlagen System DL	431 432.92	304 129.21
Gas	74 294.63	107 832.60
Kabel-/Kommunikationsnetze	98 946.30	152 328.94
Glasfasernetz	650 700.75	178 152.08
Heizzentralen	42 314.68	290 807.59
Liegenschaften betriebsfremd	0.00	0.00
<b>Total Immobilien</b>	<b>5 274 559.78</b>	<b>5 467 874.10</b>
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>5 631 199.02</b>	<b>5 583 213.17</b>
Beiträge Dritter	-767 672.00	-1 330 803.30
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>4 863 527.02</b>	<b>4 252 409.87</b>
Abschreibungen	-4 480 000.00	-6 480 000.00
<b>Wertveränderung</b>	<b>383 527.02</b>	<b>-2 227 590.13</b>

Die obenstehende Tabelle zeigt die Investitionen in den vergangenen zwei Jahren. Von den Bruttoinvestitionen werden die Beiträge Dritter (Anschluss-/Netzkosten-Beiträge) abgezogen, dies ergibt dann die Nettoinvestitionen.

2016 haben die Anlagenwerte gesamthaft um 2,228 Mio. CHF abgenommen. Die Anlagen werden, wie in der Branche üblich, linear abgeschrieben.

Diese Werte haben keinen Einfluss auf die Kalkulation der Netznutzungsentgelte, denn dieselben werden gemäss den Branchenvorgaben linear über die technische Lebensdauer und ungeachtet der Bewertungen abgeschrieben.



## Kennzahlen

Liquiditätsgrad 2		2015	2016
Flüssige Mittel		933 877	3 286 437
Forderungen (inkl. TA)		7 946 250	8 514 039
Kurzfristiges Fremdkapital		4 696 140	4 798 946
Liquiditätsgrad 2 (>100% gut)	(Flüssige Mittel + Forderungen) : Kurzfristiges Fremdkapital	189,1%	245,9%
Sicherheitskennzahlen			
Eigenkapital		15 507 152	15 873 104
Gesamtkapital		34 323 292	34 792 050
Eigenfinanzierungsgrad	Eigenkapital : Gesamtkapital	45,2%	45,6%
Anlagevermögen		24 949 164	22 721 574
Langfristiges Fremdkapital		14 120 000	14 120 000
Anlagendeckungsgrad 2 (>100% gut)	(Eigenkapital + Langfristiges Fremdkapital) : Anlagevermögen	118,8%	132,0%
Cashflow			
Jahresgewinn		62 475	365 952
– ausserordentlicher Erfolg		–89 592	–84 238
<b>= Betriebsgewinn</b>		<b>–27 117</b>	<b>281 714</b>
+/- Finanzaufwand/-ertrag		359 604	361 395
<b>= EBIT</b>		<b>332 487</b>	<b>643 109</b>
+ Abschreibungen		4 480 000	6 480 000
– Ersatzinvestitionen		–4 863 527	–4 252 410
<b>= Free Cashflow/Cashdrain</b>		<b>–51 040</b>	<b>2 870 699</b>
Jahresgewinn		62 475	365 952
+ Abschreibungen		4 480 000	6 480 000
<b>= Cashflow (klassisch)</b>		<b>4 542 475</b>	<b>6 845 952</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>4 863 527.02</b>	<b>4 252 409.87</b>
Anfangsbestand		24 565 636.93	24 949 163.95
Endbestand		24 949 163.95	22 721 573.82
Abschreibungen		4 480 000.00	6 480 000.00

Die Investitionen wurden mit eigener Liquidität finanziert. Die effektive Verschuldung (Gesamtschulden–Flüssige Mittel–Forderungen) ist um fast 3 Mio. CHF gesunken.

Die Höhe der normalen Investitionen kann aus der laufenden Rechnung gedeckt werden, wie dies auch der Free Cashflow zeigt.

Die TBGN werden seit 2015 in einem Verfahren der ElCom überprüft. Sie mussten dabei vor allem die historischen Anschaffungswerte der Anlagen im Netz nachweisen, was auf Basis der Gemeinderechnungen eine grosse Herausforderung ist. Dieses Verfahren soll im Sommer 2017 abgeschlossen werden können.

Die Kunden haben die Möglichkeit, die Energie- und Netznutzungspreise auf der Homepage der Elcom zu vergleichen: [www.strompreis.elcom.admin.ch](http://www.strompreis.elcom.admin.ch).

## Gewinnverwendung

Nach den ordentlichen Abschreibungen auf dem Finanzvermögen, den Mobilien und den Anlagen soll der Betriebsgewinn auf die Rechnung 2017 vorgetragen werden.

---

### Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresgewinnes (31. 12. 2016)

---

Gewinnvortrag	841 501.61
Jahresgewinn 1. 1.– 31. 12. 2016	365 951.85
zur Verfügung der Gemeindeversammlung	1 207 453.46
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1 207 453.46</b>



**VTB Verwaltung, Treuhand  
und Beratung AG**

Bahnhofstrasse 33  
Postfach 156  
CH-8867 Niederurnen

**Technische Betriebe Glarus Nord**

Büntgasse 2  
8752 Näfels

Niederurnen, 9. März 2017

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat der  
Technischen Betriebe Glarus Nord**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Technischen Betriebe Glarus Nord für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

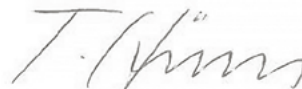
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Unsere Gesellschaft ist unter der Nummer 501245 im Register der Revisionsaufsichtsbehörde registriert.

**VTB Verwaltung, Treuhand  
und Beratung AG**



Thomas Stüssi  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte RAB

**Beilagen:**

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



# Impressum

## Herausgeber

Technische Betriebe Glarus Nord  
Büntgasse 2  
CH-8752 Näfels

## Fotos

Archiv TBGN

## Layout

Typowerkstatt GmbH, Glarus





Technische Betriebe Glarus Nord  
Büntgasse 2  
CH-8752 Näfels

Telefon 058 611 77 11  
Fax 058 611 77 10  
Pikett 058 611 77 77  
[info@tbgn.ch](mailto:info@tbgn.ch)  
[www.tbgn.ch](http://www.tbgn.ch)

